

(Kunstaussstellung Düsseldorf 1928.) Die große Düsseldorfer Kunstschau wird am 2. Mai feierlich eröffnet werden. In dieser Schau sind Werke aus ganz Deutschland in einer Ausstellung im Mai zu vereinigen.

(Die van Gogh-Handzeichnungen letztmalig in München.) Dem Graphischen Kabinett in München (Leitung: G. Franke) ist es gelungen, die berühmte Sammlung von Handzeichnungen und Aquarellen van Gogh's aus holländischem Privatbesitz, letztmalig für Deutschland in einer Ausstellung im Mai zu vereinigen, bevor

## Suche zu kaufen

Gemälde ungarischer  
Meister des 19.  
Jahrhunderts

**Max Hevesi**

Wien, I., Habsburgergasse Nr. 4  
Telephon 7 83 59 :: Telephon 7 83 59

### VOM KUNSIMARKT.

(Eine Haarlocke Schuberts unter dem Hammer.) In der Bücherabteilung des Dorotheums in Wien fand am 19. April die von uns angekündigte Versteigerung einer Haarlocke Franz Schuberts statt. Die Locke wurde mit 300 Schilling ausgerufen, es rührte sich aber keine Hand. In dem Wien Schuberts, das sich jetzt an Ehrungen für den Tonkünstler nicht genug tun kann, fand sich niemand, der einen so relativ geringen Betrag an eine so seltene Schubert-Reliquie wenden wollte.

Bei derselben Auktion wurde eine Handschrift Hermann Hesses „Piktors Verwandlungen“ (16 Bl. mit 16 eigenh. Aquarellbildern) um 130 Schilling verkauft.

(Rudolph Lepke's Kunstauktions-Haus in Berlin) bringt am 4. und 16. Mai wiederum eine Versteigerung aus ausländischem Besitz, die in der Hauptsache Kunstgewerbe des 17. Jahrhunderts enthält und zwar französische und von Frankreich beeinflusste: elegante Kaminarganituren, prächtige und geschmackvolle Kronleuchter, Pendulen, Zierstücke aller Art in feuervergoldeter Bronze, Boudoirmöbel und Chinaporzellan, Bronzestüben etc. von subtilem und individuellem Geschmack. Eine Reihe sehr schöner und interessanter holländischer Meister des 17. Jahrhunderts, einige gute Italiener und Franzosen beleben die Abteilung der zur Versteigerung kommenden Gemälde, ergänzt durch seltene und gute französische Kupferstiche und Gouachen des 18. Jahrhunderts. Es handelt sich hier nicht um die übliche Durchschnittsqualität, im Gegenteil, es ist, als ob eine der früheren Gelegenheiten wiedergekommen wäre, qualitative Entdeckungen zu machen, die dem Kunstfreund wie dem Händler gleich willkommen sind und die heute bei dem gesiebten Bestand so gut wie unmöglich geworden sind. Der Katalog Nr. 1999 B ist durch Rud. Lepke zu beziehen. Die Ausstellung ist vom 12. bis 14. Mai geöffnet.

(Die Mai-Auktionen bei Lempertz in Köln.) Math. Lempertz in Köln versteigert am 8. und 9. Mai hochrangige Bilder alter Meister, deutsches Porzellan und altes Kunstgewerbe. Die alten Bilder sind in der Hauptsache Niederländer des 17. Jahrhunderts. Unter ihnen befindet sich manches, das zu den Spitzenwerken alter Malerei zu zählen ist; so vor allem einige Bilder aus der ehemaligen Sammlung Weber (Hamburg), die der Kunstwissenschaft seit langem bekannt sind und zum Teil eine mehr als hundertjährige Tradition haben. Wir erwähnen hier nur den A. van Ostade „Geiger unter den Bauern“, einen Ph. Wouwermann, einen W. v. d. Velde II und einen J. M. Molenaer. Sehr interessant ist auch die große Landschaft mit dem heiligen Christophorus von Jan Mostaert, die in den Museen von Antwerpen und Bochum als Leihgabe gehalten hat. Die große niederländische Landschaftsmalerei wird repräsentiert durch sichere Werke von Jan van Goijen, Jacob und Salomon van Ruisdael, Pieter van As, A. F. van der Meulen, Jodocus de Momper, die französische Landschaft durch signierte Bilder von Claude Lorrain und Henri Mauperché. Unter den Figurenbildern findet sich ein hervorragendes Stallinterieur von Izaak van Ostade, ferner ein großes Werk von Karel Dujardin „Jäger bei den Hirten“ und ein vielfiguriges Konversationsstück von Dirk Hals. Bedeutendes ist auch auf dem Gebiete der Stillebenmalerei vorhanden: Blumenstücke von Daniel Seghers und Jan van Huysum, Früchte und Gefäße von Wilhelm Klaesz Hedra und Pieter Claesz. Unter den Bildnissen beansprucht den ersten Platz ein bravouröses französisches Damenbildnis, das man mit gutem Grunde Jean-Marc Nattier zuschreibt.

Am 2. Tag dieser Lempertz-Auktion kommt deutsches Porzellan, verschiedenes altes Kunstgewerbe, eine Anzahl



Fig. 5. Waldmüller: Der Schulgang.

Auktion Viktor Zuckerkandl bei Wawra in Wien.

rheinischer und süddeutscher Holzbildwerke und antikes Mobiliar unter den Hammer. Unter den Porzellanen ist frühes Meissen führend. Neben einer Reihe von Kändlerfiguren findet sich ein Höroldt-Service mit farbigen Chinesen und ein mit mythologischen Darstellungen bemaltes Tête à Tête der Marcolinizeit. Es folgen Melchiormodelle von Höchst, einige Figuren und Gruppen von Frankenthal und Ludwigsburg, sowie ein Paar sehr schöner Fuldafiguren.

Anschließend an diese Auktion wird bei Lempertz am 10. und 11. Mai eine Sammlung ostasiatischer Kunst versteigert: Altchinesische Bildwerke in Holz, Stein und Bronze von der Han- bis zur Mingperiode; japanische und chinesische Skulpturen aus Hardstone, Jade, Achat, Bergkristall, Malachit etc.; japanische Netsuke des 18. und 19. J., Schwertzierart; Porzellan und sonstige Keramik, Lacke, Stickereien etc.

(Der zweite Teil der Sammlung Baron Schönebeck.) Mit dem II. Teil der Sammlung des Baron Maximilian von Schönebeck, der vom 7. bis 9. Mai in der „Altkunst“ in Freiburg im Breisgau versteigert wird, kommt wiederum eine ganze Reihe (der Katalog umfaßt ca. 1400 Nummern) zum Teil sehr interessanter Sachen zum Verkauf. Besonders herausheben möchten wir: Zinn, Messing, Kupfer und Bronzesachen, Porzellan und Fayencen, darunter ist so manches, was darnach angetan ist, ein Sammlerherz zu erfreuen. Unter den Varia finden wir recht seltene Callotfiguren und Musikanten Ziezenhausen, gute Miniaturen und Wachsbilder sowie Miniaturpuppensachen. Silber, Eisen, Rheinisches Steinzeug und Glas ist besonders gut vertreten. Skulpturen und Gemälde sind reichhaltig vorhanden, besonders dürften bei letzteren die vielen alten Rahmen Abnehmer finden. Bedeutend ist die große Auswahl bester französischer und deutscher Möbel, wobei Sessel und Stühle mit wertvollen alten Bezügen zu erwähnen sind. Weiter finden wir Schweizer Schützenscheiben sowie 6 Gobelins. Die Limite sind auffallend niedrig gehalten, was erreichen soll, daß die Nachlaßangelegenheit restlos liquidiert werden kann. Der Katalog umfaßt 26 Tafeln Abbildungen und wird gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken versandt.

(Kunstauktion bei Glückselig.) Die vom 18. bis 20. April im Kunstauktionshaus Glückselig in Wien durchgeführte Auktion hatte bei starker Beteiligung von Sammlern und Kunsthändlern einen sehr guten Erfolg. Die wichtigsten Preise (in Schilling) sind: Nr. 10 Feistenberger, Hafensicht 500, 12 Cagnaci, Venus und Amor 1500, 30 Teniers d. J., Wirtin und Soldat 3100, 36 Balthasar Denner, Kopf eines alten Mannes 1500, 68 Wojciech Koszak, Ausritt zur Jagd 720, 105 Fächer, Franz. 18. J. 500, Nr. 107 Dersgl. 440, Nr. 169 ein Deckelgefäß, Elfenbein, aus dem Grünen Gewölbe in Dresden, mit grotesken Figuren (Zeit um 1700), stieg von 200 S auf 500 S. Unter chinesischem Porzellan wäre Nr. 235 eine Gruppe aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zu nennen (vornehmer Chinese, dem der Fuß massiert wird), die von 3000 S auf 4100 S stieg, und